

Briefe an den Nebi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Milch mit oder ohne Geschmack

(Vgl. Nr. 47, 49 und 50)

Lieber Nebi, der in der Nr. 50 des Nebi erschienene Leserbrief von Lolo Rutkowsky verdient unsere volle Un-

terstützung. Es ist wirklich zu bedauern, wie fade unsere soviel angepriesene Butter geworden ist. Zum Glück gibt es da und dort noch einzelne Käseereien, die Butter mit natürlichem Geschmack produzieren (z. B. im Gürbetal). Oder auch in Frankreich, wo mein Schwager seit Jahrzehnten als Käser tätig war und uns bei seinen Besuchen mit einem halben oder ganzen Pfund Butter mit natürlichem Geschmack eine grosse Freude bereitet.

Im Zusammenhang mit dem Brief des Zentralverbandes Schweizerischer Milchproduzenten (Nebi Nr. 47) sei auf den im offiziellen Verwaltungsbericht der Stadt Bern vor Jahren erschienenen Bericht der Lebensmittelkontrolle hingewiesen, wo es also heisst:

«Nicht befriedigt hat vielfach auch die Tafelbutter. Unter einer viel gerühmten Marke kam sie im verflossenen Jahre oft schmierig und mit öligem Geschmack in den Handel. Es steht fest, dass die betreffende Ware ihre geschmackliche Einbusse im spätern Frühjahr und Vorsommer durch allzulanges Lagern bei tiefer Temperatur erlitten hat.»

Emil Müller, Bern

Aus der Neujahrs-Post

Bitte, bitte lieber Nebi, spalte auch das kommende Jahr frisch und fröhlich, frank und frei!

Franz Baumann, Langnau a. A.

*

Hurra, der Nebi ist wieder da! Als Geschenkabonnement für ein ganzes Jahr. Ist das nicht wunderbar! Nun darf ich wieder der Nebifamilie angehören.

Hoffentlich bleibt der Nebi of-

fen für alle seine wertvollen Mitarbeiter. Sie alle haben unser Wohl im Auge. Zur Auswahl der Mitarbeiter kann ich nur gratulieren. Verschiedene Meinungen gibt es in jeder Familie.

Mit frohem Gruss und Dank an alle Mitarbeiter.

Marianne Danzeisen, Biel

*

Der Geschäftsleitung, der Redaktion und allen Mitarbeitern des Nebispalters danke ich für ihre Arbeit an der Oeffentlichkeit und wünsche allen ein gutes neues Jahr.

P. Hunziker, Pratteln

*

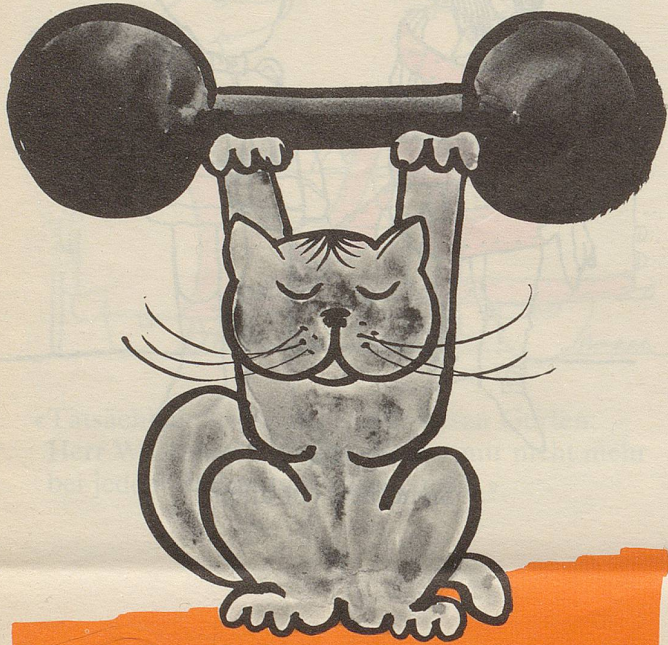
Ich möchte Ihnen als Abonnent ein gutes 1976 wünschen. Wir haben zwar keinen Nebel hier und mehr als genug Sonnenschein, doch ist der Nebi immer willkommen, man kann sich damit von der amerikanischen Politik gut erholen.

Guido Meyer, Aspen, Colorado

*

Lieber Nebi, ich möchte Dir einmal mein Kompliment machen. Seit vielen Jahren lese ich Dich jede Woche mit Begeisterung. Du bist eine der wenigen Zeitschriften, die sich im Laufe der Zeit nicht verschlechtert haben.

Eugen Schneider jun., Winterthur



Neues Posthotel St. Moritz

Fitness-Training = fit zum Wintersport

Fitness-Raum u. Solarium im Hause Tel. 082/2 21 21 Telex 74430



«Druggete» bei der gelungenen Nocturne-Vernissage in der «Minigalerie Münz» des neueröffneten Hotels Basel, wo unser Mitarbeiter Jüsp seine neuesten Schöpfungen noch bis Ende Januar ausstellt.



Froh tummelt sich der Gästekreis auf Pisten, Loipen, Wegen, Eis.

**Arosa Davos St. Moritz
Disentis Flims Klosters
Laax Lenzerheide-Valbella
Pontresina Savognin
Scuol-Tarasp-Vulpera**

**Celerina Samedan Sils i.E. Zuoz Bergün
Breil/Brigels Parpan Tschierschen**

Graubünden

heisst das Lösungswort: Gesundheit, Freude, Wintersport

Erholung und Entspannung in den vielen Ferienorten der grossartigen und ruhigen Winter-Alpenwelt Graubündens! • alpines Klima • gesunde Bergluft • alle Wintersporte • Skiwanderwege • Langlaufloipen • Spazierwege • Schlittelbahnen • Hallenschwimmbäder • Heilbäder •

Rhätische Bahn • Autopost • Bergbahnen • Ski- und Sessellifte • Regionale und lokale Wintersport- Abonnemente • Bündner-Sport-Abonnement: ca. 30% Ermässigung auf allen Bergbahnen, Ski- und Sessellifanlagen • Skiwochen zum Pauschalpreis ab Fr. 310.- • Oster- und Frühjahrs-Skilauf •

Prospekte mit Gebiets- und Ortsbeschreibungen, Pauschalarrangements Graubünden und Auskünfte erhalten Sie durch Einsenden dieses Inserates an das Verkehrsbüro der obenerwähnten Sportorte oder an den Verkehrsverein für Graubünden, Ottostrasse 6, 7000 Chur.